

April/Mai 2011

Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,



Pfarrer Dr. Michael Gese

Ostern hat nicht bloß mit Osterhasen und versteckten Eiern zu tun. Es ist vielmehr das Fest der Auferstehung und des neuen Lebens. Doch was heißt Auferstehung? Kann Jesus nach dem Tod wieder leben? Die Zweifel reißen nicht ab: Kann man an Auferstehung heute noch glauben, fragen viele. In unserem aufgeklärten Zeitalter gibt man sich mit Märchen nicht mehr ab! Die Zweifel sind nicht neu. Es gab sie von Anfang an. Immer haben Menschen das nicht glauben können. Denken wir nur an Thomas. Er konnte es einfach nicht fassen: „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe, kann ich’s nicht glauben“. Der Jünger spricht aus, was viele denken. Seine Zweifel machen ihn menschlich. Vielleicht liegt darin der Schlüssel: Sich das Zweifeln nicht verbieten zu lassen, sondern ehrlich dazu zu stehen.

Was Thomas einfordert, ist Erfahrung. Er möchte sehen, fühlen, betasten. Erst dann will er glauben. Zu oft erinnert der Glaube nur an auswendig gelernte Sätze. Dann klingt alles wie ausgedacht: Zu schön, um wahr zu sein. Die Frage des Thomas ist drängend bis heute. Wo kann ich etwas spüren von der Wahrheit des Glaubens?

Tatsächlich: Was Auferstehung ist, kann nur glauben, wer es selbst erlebt hat. Wer Gottes überwindende Macht erfahren hat. Ich denke an Menschen, die von der Finsternis verschlungen wurden. Die aber entdecken konnten, wie die Nacht zum Anfang eines neuen Lebens wird. Sie spürten, wie sich ein Horizont öffnete. Können wir Osterspuren entdecken im eigenen Leben? Spuren, die über das Vorfindliche hinausweisen? Oft können Situationen, in denen wir selbst am Ende sind, zu Momenten werden, in denen neue Hoffnung aufleuchtet. Plötzlich überwindet ein Glanz die Brüchigkeit des Lebens, weist über das Fragmentarische auf neues Leben hin. Mitten in den Zweifeln darf Thomas Jesus sehen, seine Hände in die Nägelmale legen. Unmittelbar bricht es aus ihm hervor: „Mein Herr und mein Gott!“ Ergreifender könnte man es nicht sagen. In der Begegnung mit dem Auferstandenen ist Thomas ein neuer Mensch geworden. Der Glaube, der die Nacht des Zweifels erlebt hat, kann selbst erfahren, was Auferstehung ist.

Gesegnete Osterspuren im Leben wünscht Ihnen

Michael Gese



Neue Stühle für das Gemeindehaus

Die Stühle im Evangelischen Gemeindehaus in Sulzgries sind „in die Jahre gekommen“ und müssen ersetzt werden. Viel benutzt, können sie trotz großer Mühe der Hausmeisterin nicht mehr repariert werden. Teilweise sind die Stühle nicht mehr stabil, Nägel treten aus, die Polster sind verschmutzt und lösen sich vom Sitz. Um auch weiterhin einladende Gemeinderäume zu haben, hat der Kirchengemeinderat beschlossen, die Bestuhlung im Laufe dieses Jahres zu erneuern. Dies bedeutet eine Investition in Höhe von ca. 25.000 Euro, die aus dem ordentlichen Haushalt der Kirchengemeinde nicht zu finanzieren ist. Hier ist eine Entnahme aus den Rücklagen notwendig, die aber möglichst auf 10.000 Euro begrenzt sein soll. Aus dem Erlös von Gemeindefesten wurden bisher 5.000 Euro für neue Stühle angespart. Damit man im Gemeindehaus möglichst bald wieder gut sitzt, bittet die Kirchengemeinde darum, die geplante Maßnahme durch Spenden zu unterstützen.

Evangelische Kirchenpflege Sulzgries

Konto: 820540 005, Volksbank Esslingen, BLZ: 61 190110

Stichwort: Neue Stühle

Wichtige Adressen

Gemeindebüro: Kelterstr.19, Tel. 37 10 28, Fax 37 10 29
Gemeindesekretärin Britta Schwarz
E-Mail: Ev.Gemeindebuero.Sulzgries@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo. Mi. Do. Fr. 8.30-11.00 Uhr
Di. 18.00-19:30 Uhr

Kirchenpflege: Annegret Baus, Tel.: 37 03 892
E-Mail: Ev.Kirchenpflege.Sulzgries@gmx.de
Evang. Kirchenpflege Sulzgries:
Konto 820 540 005, VB ES, BLZ 611 901 10

Mesnerin: Monika Hemminger, Tel. 0151/5205 5003
Hausmeisterin: Katharina Liebhardt, Tel. 37007 23

Evangelisches Pfarramt I (Sulzgries und Neckarhalde):
Pfarrer Dr. Michael Gese; Kelterstraße 19, Tel. 37 10 28

Evang. Pfarramt II (Rüdern und Krummenacker):
Pfarrer Markus Siegel; Betzgerstraße 9, Tel. 37 19 76; Fax 937 25 38

Diakonin Gesine Friedrich zuständig für das Katharinenstift und das Waldheim:
Tel.: 45 98 987, E-Mail: gesine.friedrich@diakonot-esslingen.de

Kranken- und Altenpflege:
Stationsleitung und Pflegeteam Bereich Sulzgries: Tel. 39 69 88 – 40,
Hauswirtschaftliche Versorgung/Nachbarschaftshilfe Tel. 39 69 88 – 24/25
Besuchsdienst: Sulzgrieser Str. 170, Tel. 370 58 94, Sprechzeit Do 10 – 12 Uhr.

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Esslingen-Sulzgries.

Redaktion: Ursula Elschner, Doris Engelfried, Uwe Mönninghoff (V.i.S.d.P.)
Gestaltung: Friedemann Müns-Österle
Tel. 0711.5509-250, info@sc-kom.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli 2011: 12. Mai 2011

www.sulzgries-evangelisch.de

Miteinander-Füreinander e.V.



Seniorentreff auf der Neckarhalde

Der Neckarhaldentreff wird vom Verein „Miteinander-Füreinander e.V.“ der evangelischen Kirchengemeinde getragen. Nach einer längeren Winterpause konnten neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gewonnen werden, so dass der Treffpunkt auf der Neckarhalde, im Gemeinderaum im Stahlackerweg 5, wieder jeden ersten Donnerstag im Monat geöffnet ist.

Die Gäste werden mit Getränken und Kuchen bewirtet, man plaudert, erfährt Neuigkeiten, singt und lacht. Bei unterhaltsamen Spielen, beim Rätselraten, beim Erzählen in geselliger Runde oder beim Diskutieren über ein Thema kann jeder mitmachen und seine Erfahrungen einbringen. Alle Senioren und Seniorinnen aus RSKN, die sich über einen unterhaltsamen Nachmittag freuen, sind herzlich eingeladen.

Auch das Miteinander mit der Seniorengruppe im Evangelischen Gemeindehaus soll gepflegt werden. So können die Gäste des Neckarhaldentreffs am 12. April an der Veranstaltung im Gemeindehaus in Sulzgries teilnehmen. Dafür wird ein Fahrdienst eingerichtet.

Hier die Termine für das Jahr 2011:

Jeweils donnerstags von 15 bis 17 Uhr, am 5. Mai, 9. Juni, 7. Juli, 1. September, 6. Oktober und 3. November. Am Dienstag, den 12. April, nehmen die Besucher des Seniorentreffs auf der Neckarhalde um 15.00 Uhr an der Vorstellung „Ach, die Rose ist der Blumen Königin“ im Evangelischen Gemeindehaus in Sulzgries teil.

Helga Krauter

Die „Fünf Esslinger“

Mit den Übungen der „Fünf Esslinger“ können Beweglichkeit und Fitness in der zweiten Lebenshälfte erhalten werden. Die ersten acht Veranstaltungen in diesem Jahr unter fachkundiger Leitung von Jürgen Keck wurden in diesen Tagen beendet. Der Verein „Miteinander-Füreinander“ wird im September weitere Termine anbieten.

Das Gedächtnis trainieren

Jeder kann mal was vergessen. Wo ist der Schlüssel? Oder die Brille? Das Gedächtnis will trainiert sein. „Miteinander-Füreinander“ bietet einen Kurs zum Gedächtnistraining an.

Sechsmal Mittwochvormittag von 10-11 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Beginn ist am Mittwoch, 20. April. Leitung: Ingrid Schwörke. Kosten: 25 € /35 € für Mitglieder/ Nichtmitglieder. Anmeldung bis Donnerstag, 7. April, unter Tel. 370 58 94.

Spielsachen gesucht

Für den Spielgruppenraum sucht der CVJM Sulzgries eine (gebrauchte) Holzkugelbahn und eine Kinderspielküche. Kontakt: Sonja Herb, Tel. 3167443.



Jungcharfreizeit 2010 auf der Schwäbischen Alb

CVJM Sulzgries

Jungcharfreizeit im Sommer

Auch in diesem Jahr bietet der CVJM Sulzgries wieder eine Jungcharfreizeit zu Beginn der Sommerferien an. Eingeladen sind alle Mädchen und Jungen im Alter von neun bis 14 Jahren. Diesmal geht es in ein Freizeitheim bei Sulz am Neckar. Die Fahrt findet vom 28. Juli bis 6. August statt. Ein Faltblatt mit weiteren Informationen und einem Anmeldeabschnitt gibt es im Gemeindebüro, im Schriftenständer in der Evangelischen Kirche Sulzgries und unter www.cvjm-sulzgries.de. Ansprechpartner sind Thilo Balbach, Tel.: 32 38 57, und Christian Diehl, Tel.: 91 24 95 99.



Altmaterialsammlung des CVJM

Am Samstag, 9. April, findet von 8.30 bis 12.30 Uhr die Frühjahrsammlung des CVJM statt. Altkleider und Schuhe (paarweise gebündelt), sowie Papier bitte rechtzeitig an gut sichtbarer Stelle deponieren. Bitte darauf achten, dass die Papierstapel nicht allzu schwer sind. Bücher dürfen neuerdings nicht mehr abgegeben werden, sie gelten als Restmüll und müssen entsprechend entsorgt werden. Der Erlös aus der Sammlung ist für die Jugendarbeit des CVJM bestimmt.

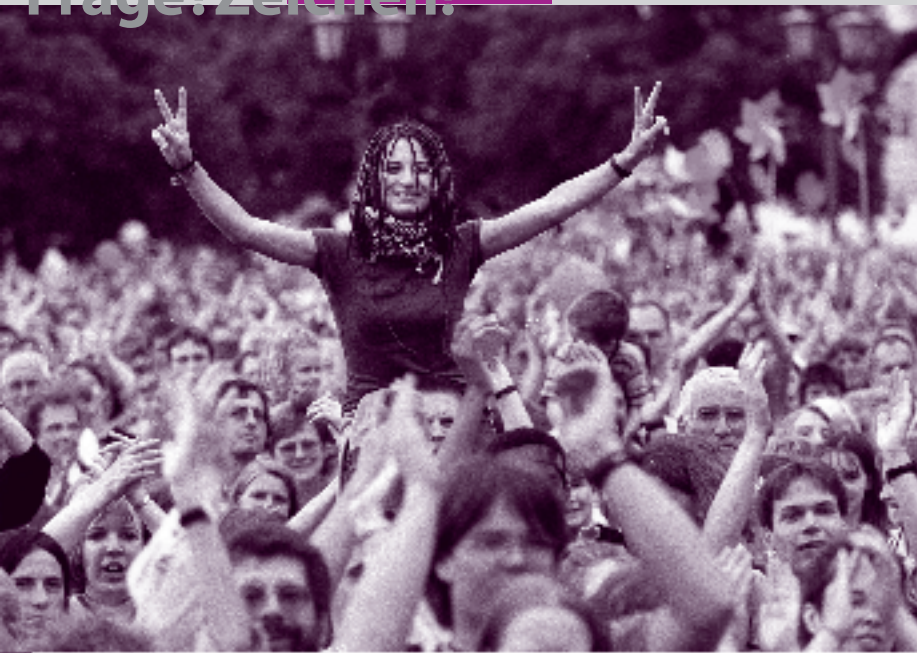
Osterbasteln in den Jugendräumen

Kleine Geschenke zu Ostern, das basteln Kinder am Samstag, 16. April, von 9 bis 12 Uhr in den Jugendräumen des CVJM Sulzgries, Pfarrstraße 9. Mädchen und Jungen zwischen sechs und 14 Jahren haben dabei die Möglichkeit, ganz verschiedene österliche Bastelideen umzusetzen. Für Material wird ein Unkostenbeitrag von fünf Euro erhoben.

Raum für Spielgruppen

Spiel- und Krabbelgruppen treffen sich regelmäßig im Spielgruppenraum des CVJM. Es kommen Eltern mit ihren Kindern zum Singen, Spielen, Basteln und Reden. Der Raum ist kindgerecht ausgestattet. An den Gruppenstunden nehmen Kinder im Alter von sechs Monaten bis vier Jahren teil. An einigen Vor- und Nachmittagen steht der Raum derzeit leer. Weitere Gruppen können sich finden.

Den Raumbelungsplan gibt es im Internet unter www.cvjm-sulzgries.de unter der Rubrik Spielgruppen. Weitere Informationen telefonisch bei Sonja Herb, Tel. 3167443.



Volkskirche heute? Eröffnung des Kirchentages in Stuttgart 1999

Was ist eine »Volkskirche«?

Mit diesem Begriff bezeichnet man seit dem 19. Jahrhundert jene Kirchen, zu denen größere Teile eines Volkes gehören, bei uns also die evangelische und die katholische Kirche. Wer verstehen will, wie es zur Volkskirche gekommen ist, muss weit zurückschauen: Mit der Erhebung des Christentums zur Staatskirche musste jeder römische Bürger getauft sein und sich dem christlichen Glaubensbekenntnis anschließen. So entwickelte sich im geschlossenen Weltbild des Mittelalters die Vorstellung vom »Corpus Christianum«: Jeder Mensch, egal welcher Herkunft, war Teil der alles und alle umfassenden Kirche. Die Exkommunikation, also der Ausschluss aus der Kirche, war eine mächtige Waffe, mit der ein Papst selbst Kaisern und Königen drohen konnte. Auch Martin Luther wurde »gebannt« und auf diese Weise geächtet und für vogelfrei, schutzlos erklärt.

Nach der Reformation galt der Grundsatz, dass der Landesherr die Konfession bestimmte. Man war also evangelisch oder katholisch. Allerdings setzte sich ein reformatorischer Gedanke in der Neuzeit immer mehr durch: Jeder Mensch muss letztlich seinen Glauben selbst verantworten, auch seinen Nicht-Glauben. So entstanden neben den großen Kirchen auch kirchliche Gemeinschaften und kleine, sogenannte Frei-Kirchen. Auch heute repräsentieren die großen Kirchen noch einen beachtlichen Teil der Bevölkerung mit den unterschiedlichsten Formen, den eigenen Glauben zu leben. Offen bleibt, ob sie auch in Zukunft noch Volkskirche sein werden, und ob die Tendenz weg von den Orts- hin zu den Richtungsgemeinden geht, Gemeinschaften von Christen, die denselben Frömmigkeitsstil pflegen.

In der modernen Welt sind Menschen freier von Konventionen und können ihren Lebensentwurf weitgehend selbst bestimmen. Die wissenschaftliche Forschung wie etwa das renommierte Sinus-Institut zeigt: Unsere Gesellschaft hat sich in verschiedene sogenannte »Milieus« ausdifferenziert, die auch durch unterschiedliche Haltungen zu Religion und Kirche geprägt sind. Was die Deutschen konkret über die Kirchen denken, darum geht es auch in den Sulzgrieser Gesprächen am 13. April.

Markus Siegel

Gottesdienste im April

03.04.	10:00	Gottesdienst Das Brot vom Himmel; Joh. 6, 52-65 (Gese) anschl. Faire-Welt-Verkauf
07.04.	16:00	Gottesdienst mit Abendmahl im Katharinenstift
10.04.	10:00	Gottesdienst mit Taufen Isaaks Opferung; 1. Mose 22, 1-13 (Siegel) anschl. Kirchenkaffee
13.04	09:30	Auf dem Weg zum Osterfest Gottesdienst mit den Kindergärten (Gese)
17.04. Palmsonntag	10:00	Gottesdienst Salbung in Bethanien; Mk. 14, 3-9 (Gese)
	11:30	Minikirche: Jesus zieht in Jerusalem ein (Siegel)
21.04. Gründonnerstag	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl (Siegel)
22.04. Karfreitag	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Kreuzigung Jesu; Lk. 23, 33-49 (Gese)
24.04. Ostersonntag	05:30	Osternacht mit Abendmahl (Gese) anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus
	07:00	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit dem Posaunenchor (Siegel)
	10:00	Familien-Gottesdienst mit dem Chörle und dem Posaunenchor Jesu Auferstehung; Mt. 28, 1-10 (Siegel)
25.04. Ostermontag	10:00	Gottesdienst Jesus erscheint den Jüngern; Lk. 24, 36-45 (Schmidt)

Gottesdienste im Mai

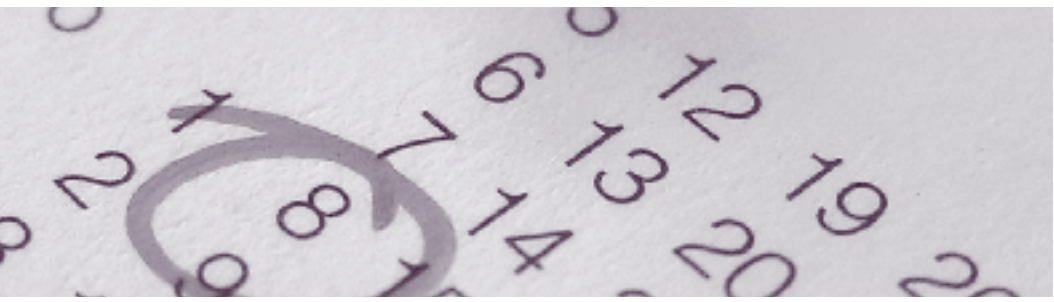
01.05.	10:00	Gottesdienst Der Auferstandene am See; Joh. 21, 1-14 (Siegel)
05.05.	16:00	Gottesdienst im Katharinenstift
08.05.	10:00	Gottesdienst mit Taufe Gott – der gute Hirte; Hes. 34, 1-16 (Gese)
14.05.	18:00	Konfirmanden-Abendmahl mit der Band PraiseStation (Siegel)
15.05.	10:00	Gottesdienst mit Konfirmation, Bezirk II, und dem Posaunenchor (Siegel)
22.05.	10:00	Gottesdienst mit dem Streichorchester Jesus im Tempel; Mt. 21, 14-22 (Gese) anschl. Kirchenkaffee
29.05.	10:00	Gottesdienst mit Konfirmation, Bezirk I, und dem Kirchenchor (Gese)
	18:30	Konfirmanden-Abendmahl mit der Band PraiseStation (Gese)

Kinderkirche (nicht in den Schulferien)

sonntags	10:00 Uhr	03., 10. April; Beginn in der Kirche
		08., 22. Mai; 15. Mai: Beginn im Gemeindehaus 29. Mai: Kinderkirche im Grünen Treffpunkt Gemeindehaus

Schulandacht (nicht in den Schulferien)

mittwochs	07:45 Uhr	06./ 13. April; 4./11./18./25. Mai; jede Konfession in der eigenen Kirche
-----------	-----------	---



Termine und Themen der Kreise und Gruppen

Seniorenachmittag	12.04.	15:00 Uhr	Großer Saal <i>Ach, die Rose ist der Blumen Königin</i> Mit dem Neckarhalden-Treff
	10.05.	15:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer <i>Gesellige Runde</i>
Senioren-gymnastik	donnerstags	10:00	Kleiner Saal
Tanzgruppe	11./18.04. 09./23.05.	15:30 Uhr	Kleiner Saal
Biblischer Gesprächskreis	14.04. 19.05.	15:00 Uhr 15:00 Uhr	mit Abendmahl Wohnstift Radäcker
Gebetskreis	20.04./18.05.	20:00 Uhr	CVJM-Zimmer
Frauentreff	14.04.	18:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer <i>Pauline und ihre Töchter</i>
	12.05.	19:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer <i>Auch wir werden älter - was gibt es zu bedenken?</i>
Frauenrunde	06.04.	20:00	Paul-Reusch-Zimmer <i>Katharina von Württemberg</i>
	11.05.	20:00	Paul-Reusch-Zimmer <i>Mädchenträume - Gestern, Heute, Morgen</i>
Frauenfrühstück	20.04.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer <i>Das Vaterunser, Teil II</i>
	18.05.	09:00 Uhr	Paul-Reusch-Zimmer <i>Step by Step</i>
Kleines Chörle	mittwochs	16:30 - 17:15	Großer Saal
Großes Chörle	mittwochs	17:30 - 18:15	Großer Saal
Kirchenchor	dienstags	20:00 Uhr	Großer Saal

Gruppen des CVJM Sulzgries

Posaunenchor	freitags	18:00 Uhr	Großer Saal
Streicherorchester	dienstags	18:30 Uhr	Großer Saal
Tanzkreis Parketrutscher	donnerstags	20:00 Uhr	Großer Saal
Faustballgruppe	montags	20:00 Uhr	alte Turnhalle
Konfirmierten-Gruppe	13.04.; 11.05.	19:00 – 20:30 Uhr	Jugendräume - Pfarstraße 9
Mädchenjungschar 6 - 12 Jahre	montags	17:00 - 18:30 Uhr	Jugendräume - Pfarstraße 9
Bubenjungschar 6 - 11 Jahre	dienstags	16:00 - 17:30 Uhr	Jugendräume - Pfarstraße 9
Bubenjungschar 10 - 14 Jahre	freitags	18:00 – 19:30 Uhr	Jugendräume - Pfarstraße 9



Auf dem Weg zur Konfirmation 2012

Die Konfirmationen des Jahres 2011 sind noch nicht vorüber, sie werden in unserer Gemeinde ja erst nach Ostern gefeiert. Schon fragen aber Eltern und Jugendliche nach den Terminen für den nächsten Jahrgang. Zur Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden findet am Mittwoch, 8. Juni 2011, um 20:00 Uhr im Großen Saal des Gemeindehauses ein Abend für die Jugendlichen mit ihren Eltern statt.

Folgende Termine sollten schon fest eingetragen werden: Die beiden Unterrichtsstunden des laufenden Schuljahres finden am Mittwoch, 29. Juni und 6. Juli 2011 statt. Dabei geht es um Organisatorisches für die zwei weiteren festen Veranstaltungen: Am 3. Juli besuchen die Jugendlichen den Jugendsonntag für Konfirmanden in Mettingen. Und vom 8. bis 10. Juli findet das Konfi-Camp statt, ein großes Zeltlager für die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kirchenbezirks.

Die Jugendlichen, die im Bezirk I (Pfr. Gese) wohnen, feiern ihre Konfirmation am 20. Mai 2012, die Jugendlichen aus Bezirk II (Pfr. Siegel) am 6. Mai 2012.

Durch eine Neuregelung zwischen Kultusministerium und Evangelischer Kirche ist der reguläre Unterricht am Mittwochnachmittag nur noch in Klasse 8 gewährleistet. Es können also auch nur Achtklässler den Unterricht ab Herbst besuchen. Weil zudem die Stichtagsregelung zur Einschulung nicht mehr so konsequent eingehalten wird wie zuvor, werden nicht alle in Frage kommenden Jugendlichen den erwarteten Einladungsbrief zum Konfirmandenunterricht erhalten. Wir können nicht wissen, welche Klassenstufe sie momentan besuchen. Bei Unklarheiten bitte im Gemeindebüro nachfragen.

Besondere Veranstaltungen

Taizé-Andacht in der Passionszeit	06.04., 13. 04.	19:00	Evang. Kirche
Kindersachenmarkt des Kindergartens Arche Noah	09.04.	10:00 – 12:00	Großer Saal
CVJM-Altmaterial-Sammlung	09.04.	08.30 – 12:30	
Sulzgrieser Gespräche: Vom Leben der Kirchenfernen	13.04.	19:30	Großer Saal
Sitzung des Kirchengemeinderats	15.04.; 20.05.	20:00	Kleiner Saal
Geistliche Abendmusik mit dem Kirchenchor und dem Streichorchester	22.04.	17:00	Evang. Kirche



Königin und Wohltäterin

Katharina, die letzte Königin Württembergs, war als Wohltäterin bekannt. Ihr unerwarteter Tod im Januar 1919, hat das bitterarme Land erschüttert. Um diese beeindruckende Frau geht es in der Frauenrunde.

Unauflöslich bleibt die Spur. Ein Abend über Katharina von Württemberg (1788 – 1819) mit Gotelind Cordes. Mittwoch, 6. April, 20 Uhr, Gemeindehaus.

Auf dem Weg zum Osterfest

Die drei evangelischen Kindergärten machen sich mit ihren Kindern auf den Weg zum Osterfest. Sie feiern gemeinsam einen Gottesdienst in der evangelischen Kirche am Mittwoch, dem 13. April um 9:30 Uhr. Jeder Kindergarten wird einen Teil der Ostergeschichte mitbringen und ihn den Kindern aus den anderen Kindergärten vortragen. Interessierte, Eltern und Großeltern sind dazu ebenfalls eingeladen.

Auf dem Weg zum Osterfest. Gottesdienst mit den Kindergärten am Mittwoch, 13. April, 9:30 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Vom Leben der Kirchenfernen

In Sulzgries leben sie auf einer Insel der Seligen. So mögen viele Kirchenleute denken, die das rege Gruppenleben und den guten Gottesdienstbesuch in RSKN beobachten. Doch auch unter den vielen Aktiven in Sulzgries sind nicht alle Berufe, Einkommensklassen oder Altersgruppen gleichermaßen vertreten. Bezieher von Hartz IV, junge Menschen in Berufsausbildung oder Avantgarde-Kunst-Begeisterte sind selten zu sehen. Warum das so ist und was getan werden kann, darum geht es bei den Sulzgrieser Gesprächen am 13. April.

Wissenschaft und Marktforschung wollen wissen, was Menschen kaufen, denken oder mögen. Führend in Deutschland ist das Sinus-Institut in Heidelberg. Die dort erhobenen Daten führen zu ernüchternde Ergebnissen: Es gibt Lebenswirklichkeiten, „Milieus“, in denen Kirche nicht oder fast nicht mehr vorkommt. Wobei Kirchenferne durchaus „religiös“ sein können. Über die Ergebnisse der Untersuchungen berichtet Erik Flügge vom Sinus-Institut.

Vom Leben der Kirchenfernen. Sulzgrieser Gespräche am Mittwoch, 13. April, 19:30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.



Passion an Karfreitag

Die Johannespassion von Georg Friedrich Händel ist weitgehend unbekannt. Sie ist das erste Oratorium des damals erst 19-jährigen und zugleich die erste Passion im neuen dramatischen Stil – ausdrucksstark, kraftvoll und leidenschaftlich. Dieser Stilwandel stieß bei Zeitgenossen auf starke Kritik, so dass Händels Oratorium für lange Zeit umstritten blieb. Bis heute gibt es Forscher, die Händel gar nicht für den Komponisten halten.

Die Johannespassion wird an Karfreitag im Rahmen einer Geistlichen Abendmusik aufgeführt. Es musizieren der Evangelische Kirchenchor, das Streichorchester des CVJM Sulzgries, sowie Solisten unter der Leitung von Dorothea Leenen. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Johannespassion von Georg Friedrich Händel. Geistliche Abendmusik an Karfreitag, 22. April, 17 Uhr, Evangelische Kirche Sulzgries.

Taizé-Andachten in der Passionszeit

An vier Abenden in der Passionszeit finden jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Sulzgries ökumenische Andachten mit Liedern aus Taizé statt. Das Singen und Hören soll zur Ruhe führen und in der Passionszeit begleiten. Die Taizé-Andachten werden von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde gemeinsam gestaltet.

Taizé-Andachten in der Passionszeit, 6. und 13. April, 19 Uhr, Evangelische Kirche Sulzgries.

Was die Bibel von der Seele sagt

Was ist die Seele? Nach neurobiologischen Erkenntnissen sorgen Ausschüttungen sogenannter Transmitterstoffe für seelische Empfindungen im Gehirn. Gibt es dann noch so etwas wie die Seele, einen Personkern im Menschen, in dem die Individualität bewahrt ist? Und wenn ja: Wie kann man sie beschreiben?

Unsere Sprichwörter kennen noch gut, was eine „Seele von Mensch ist“. Sie wissen auch, dass „Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält“. Auch die Bibel spricht von der Seele. Die Seele kann getröstet werden oder ermutigt. Und sie kann Gott loben: Lobe den Herrn, meine Seele. Was ist mit Seele gemeint? Was lässt sich von ihr sagen aus biblischer Perspektive?

Was die Bibel von der Seele sagt. Biblischer Gesprächsabend am Mittwoch, 6. April, 20 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Kleiner Saal.



Wasserspeier an der Frauenkirche
Foto: Peter Köhle

Wasserspeier im Stadtmuseum

Die Esslinger Frauenkirche wird seit langem restauriert und ist deswegen eingerüstet. Das freut die Besucher wenig. Ein positiver Effekt besteht jedoch darin, dass der Fotograf Peter Köhle vom Baugerüst aus dem Figurenschmuck des Gotteshauses ganz nahe kommen konnte und vor allem die spektakulären figürlichen Wasserspeier ablichten konnte. Die über 60 Dämonen, Fratzen und grotesken Tierfiguren stammen ursprünglich aus dem Hochmittelalter. Sie sollen nicht nur das Regenwasser möglichst weit weg vom Gebäude ableiten, sondern nach mittelalterlicher Vorstellung auch dem Schutz des Gebäudes vor bösen Geistern dienen.

Das Stadtmuseum Esslingen am Hafenmarkt 7 widmet den Wasserspeiern eine Sonderausstellung vom 3. April bis zum 13. Juni. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 14 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 bis 18 Uhr geöffnet (Karfreitag geschlossen).

Von Müttern und Töchtern

Mütter und Töchter - ein ganz besonderes, nicht immer spannungsfreies Verhältnis. Töchter wünschen, von ihren Müttern als selbständige Personen wahrgenommen und als solche geliebt zu werden. Mütter dagegen hoffen, dass die Töchter die eigenen Lebensentscheidungen akzeptieren und Schwächen verzeihen. Beide Seiten sehnen sich nach Liebe und Akzeptanz. Wie kann es gelingen, beides ins Leben zu lassen?

In der Reihe „Klartext im Blarer“ sprechen eine Mutter und eine Tochter über dieses Thema. Linda Jarosch ist die jüngere Schwester von Pater Anselm Grün und wirkt als Autorin und freie Bildungsreferentin in der Nähe von Garmisch. Ihre Tochter Andrea Larson ist selbst Mutter von drei Kindern und lebt in den USA.

Ich sehe dich und finde mich. Der Schlüssel zur eigenen Kraft in Mutter-Tochter-Beziehungen. Donnerstag, 7. April, 20 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus am Blarerplatz, Kostenbeitrag 5 Euro.

Kirchentag in Dresden

Vom 1. bis 5. Juni treffen sich wieder hunderttausend Menschen, Junge und Alte, Frauen und Männer, um gemeinsam zu beten, zu singen und zu diskutieren. Der Evangelische Kirchentag in Dresden steht unter einem Wort aus der Bergpredigt: „... da wird auch dein Herz sein.“

Weitere Informationen unter www.kirchentag.de



Mitmachen beim Weltgebetstag

Der Weltgebetstag hat in Sulzgries eine lange Tradition. Über viele Jahre haben ihn Frauen aus der katholischen und der evangelischen Kirche in RSKN vorbereitet. Nun möchten die aktiven evangelischen Frauen die Arbeit in jüngere Hände übergeben.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag am ersten Freitag im März wird wie in vielen Gemeinden in aller Welt auch in Sulzgries gefeiert. Im einen Jahr in der katholischen Kirche St. Katharina, im nächsten in der Evangelischen Kirche. Die Feier ist ein Zeichen der Verbundenheit mit der weltweiten Christenheit und mit den verschiedenen Konfessionen.

Die Gottesdienste werden von Christinnen in ganz verschiedenen Ländern entworfen, in diesem Jahr von Frauen aus Chile, im nächsten Jahr von Frauen aus Malaysia. In Sulzgries beginnt die Vorbereitung jeweils im Herbst. Arbeitshilfen müssen beschafft, eine Einführungsveranstaltung vorbereitet werden.

Frauen, die im Sulzgrieser Vorbereitungsteam zum Weltgebetstag mitmachen möchten, wenden sich an Anne Karg-Hillgärtner, Tel. 370 18 27 oder Trude Pohl, Tel. 37 35 64.

Dies ist die Nacht...

Das alte Osterlob besingt die Nacht, in der das österliche Licht aufstrahlt: das Licht der Hoffnung, das Licht des neuen Lebens. So wird auch im eigenen Leben die Bedeutung der Auferstehung erfahrbar. In der frühen Morgendämmerung des Ostersonntags wird sich auch in diesem Jahr um 5.30 Uhr die Gemeinde zur Feier der Osternacht in der Kirche treffen. Gemeinsam werden die Menschen in den Lesungen auf Gottes Verheißungen hören, dem Gesang des Exsultet lauschen und das Osterlicht an jeden einzelnen weitergeben. Sie werden sich an das Geschenk der Taufe erinnern und das Mahl des Auferstandenen feiern. Anschließend geht der Weg mit den Lichtern auf den Friedhof, wo die Osterkerze an die Gemeinde der Auferstehungsfeier weitergereicht wird. Und zum Abschluss gibt es natürlich wieder das Osterfrühstück im Gemeindehaus.

Dies ist die Nacht Feier der Osternacht am Ostersonntag, 24. April, 5:30 Uhr Evangelische Kirche.



Putzvertretung gesucht

Für den Kindergarten Sonnenschein, Kelterstraße 21, wird für die Zeit vom 29. August bis zum 9. September 2011 eine Putzvertretung gesucht. Der Zeitaufwand beträgt pro Tag ca. 2 Stunden. Kontakt: 37 93 83.



Martina und Pascal Ettischer (linkes Foto). S'Chörle mit der aktuellen Leiterin Mirjam Scheider (ganz rechts)

Der güldene Stab eines Herolds muss sicher verwahrt werden. Pascal Ettischer war der königliche Bote, der im Weihnachtsmusical des Chörle zur Volkszählung gerufen hat. Den Stab mit den goldenen Verzierungen hat der Achtjährige nach der Aufführung in der Kirche wieder ordentlich zurück ins Gemeindehaus gebracht.

Güldener Stab und blaues Blech

Beim Chörle geht nichts verloren. Martina Ettischer, Pascals Mutter, ist bei den Vorbereitungen für die Minikirche auf ein blaues Blech gestoßen. Das kannte sie aus ihrer Kindheit im Chörle. Mit diesem Blech wurde damals bei den Aufführungen des Singspiels „Noah“ kräftig gedonnert.

„Noah“ stammt aus der Feder von Ulrich Gohl, dem damaligen Pfarrer in Sulzgries und ersten Leiter des Kinderchores. Auch der Name „s' Chörle“, geht auf Gohl zurück, der in den 70er Jahren zahlreiche Singspiele mit biblischen Inhalten für Kinder geschrieben hat. Gohl wurde dann Pfarrer in Mössingen, Hans-Joachim Schmidt sein Nachfolger in Sulzgries. Beide Pfarrer haben im Jahr 1984 mit „ihren“ Chörles „Elia und die Raben“ einstudiert und dann gemeinsam in der Sulzgrieser Schule aufgenommen. Daraus wurde eine Schallplatte. „Die lief bei uns rauf und runter“, erinnert sich Martina Ettischer, die an der Aufnahme mitgewirkt hat.

Und Sohn Pascal? Der Dritt-Klässler singt zwar schon im Schulchor. Das Chörle, von dem ihm seine Mutter sicher viel erzählt hat, kennt er noch nicht. Bis zum Gemeindefest im Oktober vergangenen Jahres. Da hat er gewusst, da macht er mit. Und zu Weihnachten hat Pascal schon eine Rolle, in der er allein in der vollgefüllten Kirche sprechen darf.

Das Chörle hat seinen Namen behalten. Nach vielen Jahren unter der Leitung von Ernst Schrade übt jetzt die ausgebildete Kirchenmusikerin Mirjam Scheider mit ungefähr 35 Kindern. Mittwochs proben sie in zwei Gruppen: die Kindergarten- und die Schulkinder. Dabei gehe es nicht um künstlerische Höchstleistung, betont Mirjam Scheider. Die Freude am Singen steht im Vordergrund. Alle Kinder bekommen beim großen Auftritt zu Weihnachten eine Rolle.

Beim Chörle ist es wie im großen Theater, es geht auch mal was schief. Am Tag vor Weihnachten, berichtet Pascal Ettischer, war plötzlich die Darstellerin des Wirtes krank. Ob das gut geht? Klar, bei der großen Aufführung war der große Chor der Kleinen wieder vollzählig. Irgendwie fügt es sich halt immer beim Sulzgrieser Chörle.

Uwe Mönninghoff